



MÄRZ 2017 **INFOBLATT**

FORUM	DAS ENDE EINES PRÄGENDEN ABSCHNITTES	2
	VERABSCHIEDUNG JÖRC BAUMANN BLITZLICHTER	3
	EINBLICKE EINWEIHUNG DER MENSA	5
EINBLICKE	VERABSCHIEDUNG BRUNO UND URSULA SCHNIDER	6
	EINBLICKE «THE LATIN JAZZ MASS» –	6
	DER KANTICHOR AUF DEN SPUREN DES JAZZ	7
	EINBLICKE «HERR MOZART WACHT AUF»	7
HINTERGRÜNDE	UNSERE KLEINE STADT (OUR TOWN)	8
	EINBLICKE SCHULBESUCHSTAG	9
	AGENDA MÄRZ – JUNI 2017	10

DAS ENDE EINES PRÄGENDEN ABSCHNITTES

FORUM

Der Januar 2017 wird als denkwürdiger Monat in die Geschichte der Kantonsschule Beromünster eingehen: Dreimal versammelte sich die gesamte Schulgemeinschaft innerhalb von zwei Wochen in der Aula.

Den Höhepunkt stellte die Verabschiedung von Jörg Baumann als Rektor am 30. Januar dar: Für ihn überraschend wurde der Rektor während der Allgemeinen Konferenz aus der Konferenz geholt und in die Aula geführt, wo er von der versammelten Schulgemeinschaft mit einem Abschiedslied empfangen wurde. Die Würdigung seiner vielfältigen und grossen Verdienste während seiner 12-jährigen Amtszeit, persönliche Erinnerungen an Jörg Baumann in Form von «Blitzlichtern» von Schülerinnen, Schülern und Lehrpersonen, musikalische Beiträge und viele Dankesworte unterstrichen die Verabschiedung feierlich. Man spürte, dass hier ein Rektor mit einem grossen Herzen für die Schule als Ganzes, aber auch für den Einzelnen im schulischen Gesamtgefüge verabschiedet wurde. Auch an dieser Stelle sei ihm für sein grosses Engagement herzlich gedankt!

Die Würdigung der Arbeit von Jörg Baumann folgt im Jahresbericht.

Der neue Rektor Marco Stössel nimmt seine Arbeit am 1. Mai 2017 auf. Bis dahin werden Flavia Steiger und Guido Nauer die Schule gemeinsam leiten, wobei Flavia Steiger als Rektorin ad interim Ansprechperson ist.

Am 20. Januar durften wir nach mehrjähriger Planung die neue Mensa einweihen. Regierungsrat Reto Wyss überbrachte zu diesem grossen Moment nicht nur Grussworte aus Luzern, sondern vor allem auch ein Bekenntnis zum Standort Beromünster. Über Einblicke in den Bauprozess durch den Architekten Martin Jägert und von Propst Wolf eingesegnet, wurde die neue Mensa anschliessend der Schulgemeinschaft übergeben. Damit erhält die Schule nicht nur einen zeitgemässen Ort, wo für das leibliche Wohl gesorgt wird, sondern auch einen atmosphärisch-stimmigen Raum zum Sein, zum Lernen und zur Begegnung ...

Am 17. Januar verabschiedeten wir das Hauswart-Ehepaar Bruno und Ursula Schnider, welches sich neu orientiert. 17 Jahre lang hatten die beiden ihre Energie in den Dienst der Kantonsschule Beromünster gesteckt und dafür gesorgt, dass die Anlage reibungslos funktionierte. Dies dankte ihnen die Schulgemeinschaft mit musikalischen und unterhaltsamen Darbietungen von Schülerinnen, Schülern und Lehrpersonen, mit Dankesworten und schliesslich mit einem grossen Applaus.

Mit diesem Januar erlebten wir alle auf unserer «Expedition KSB», unserem diesjährigen Jahresthema, prägende Etappenschritte. Wir wünschen allen, den Verabschiedeten wie auch den Bleibenden, alles Gute auf ihrem weiteren Expeditionsweg! Für interessante Zwischenhalte ist gesorgt: Sehen Sie dazu den druckfrischen Kulturkalender für das zweite Semester in der Beilage. Besonders sei hier auf das Kantitheater «Unsere kleine Stadt» im April und auf das Chorkonzert «The Latin Jazz Mass» im Mai, in diesem Jahr aufgeführt in der Pfarrkirche Rothenburg, hingewiesen. Wir freuen uns Sie bei dem einen oder anderen Anlass an unserer Schule zu begrüssen.

FLAVIA STEIGER KRAUSHAAR UND GUIDO NAUER

Die Schulgemeinschaft versammelt sich am 30. Januar 2017 in der Aula, um ihren Rektor Jörg Baumann zu verabschieden, der nach 12-jähriger Tätigkeit von seinem Amt als Rektor zurücktritt, der Schule aber als Biologielehrer erhalten bleibt. Er hinterlässt ein grosses Loch, wie Aussagen einiger Schülerinnen, Schüler und Lehrpersonen zeigen, die während der Abschiedszeremonie zu hören sind.



Nach Guido Nauers Abschiedsrede verbeugt sich der Rektor vor den Anwesenden.

Lieber Jörg Baumann ...
 Jörg Rektormann
 Jörg Baumann
 Jörg Bauherrmann
 Jörg Visionärman
 Jörg Managermann
 Jörg Gegensparrmassnahmen-
 kämpfermann
 Jörg Depolitikersägewode-
 bartlidemoschthärholtmann
 Jörg Kollegemann
 Jörg Immerfürunsallemann
 Jörg Vielschaffemann
 Jörg Verdammvielschaffemann
 Jörg Menschmann
 Jörg Endlichferienmann
 Jörg Ehemaligerrektormann

Jörg Mercimann!
 Ivo Bissegger

Ich habe in meiner Klasse die Schüler und Schülerinnen gebeten, dir eine Note zu erteilen. Du erhältst dabei die Durchschnittsnote 5,7, was sehr beeindruckend ist.

Thomas Calliker

DANKE: für Dein enormes und unermüdliches Engagement für die KSB!
 DANKE: für Deine Unterstützung und Deine Empathie!
 DANKE: für die stets "offene Türe", welche wir in den letzten Jahren bei Dir erleben durften!
 DANKE: für die neue Mensa, die sicher sinnbildlich steht für Vieles, was Du an der KSB bewirkt hast!
 DANKE: für Deinen Mut, einen Schritt vorwärts zu gehen und als Lehrer und Freund ins Kollegium zurückzukehren!

Sibylle Vaes

Als ich mich vor gut acht Jahren an der Kantonsschule Beromünster als Französischlehrerin bewarb, habe ich mir meinen zukünftigen Chef sehr genau angesehen. Ich wusste, dass er einen entscheidenden Beitrag zu meinem Befinden an der Schule leisten würde. All die Jahre später bin ich immer noch an der Schule. Danke, Jörg!

Laetitia Kiener

Im Namen der ganzen Schülerschaft möchte ich Ihnen ganz herzlich für Ihre Arbeit in den letzten paar Jahren danken. Sie hatten immer ein offenes Ohr für die Anliegen und Meinungen der Schülerorganisation, was keineswegs selbstverständlich war. Aber ich möchte Ihnen nicht nur als Vertreterin der SOB danken, sondern auch ganz persönlich: vielen Dank für Ihr Engagement, Ihre Aufmerksamkeit und vor allem Ihren Humor, mit dem Sie einige lange (und ab und zu etwas langweilige) Sitzungen aufmuntern konnten.

Anais Treadwell, SOB-Präsidentin

I de erste Klass han ech s Clöck gha, es Johr Naturlehr bi Ehne, Herr Baumann, chönne z gniesse. Met grosse Begeischerig, Freud ond emmer sehr motiviert hend Sie üs de Lehrstoff vermittelt. Ehre Unterricht hed Sie bsonders uszeichnet, dor d Verbindig vo Theorie met Praxis. Dor das hend Sie mech sehr inspiriert ond ech be emmer sehr gern i Ehre Unterricht cho.

Met de glich Hegab ond Begeisterig han ech Sie i dene 5 Johr au als Rektor wohrgno, wo ned zletzt emmer en offeni Tör för üsi Alege als Schüler gha hed. Danke för alles, was Sie üs do a de Kanti ermöglecht hend.

Uf Ehrem wiitere Läbeswäg, Herr Baumann, wönsch ech Ehne nor s Best.

Luca Rinaldo, 5a

Üsi Klass hed d Ehr gha zwöi Johr be Ene Schuel döffe z ha. Ond noch dene zwöi Johr chömmer alli säge, dass Ere Onderrecht prägt esch xi vo Respäkt, Lideschafft, schöne Tafelbelder ond vor allem guetem Humor.

Silja Graf, 3a

Herr Baumann, mit Ihrer aufgestellten Art und lockeren Sprüchen konnten Sie schon oftmals lange vertiefte Diskussionen an Steuergruppensitzungen oder allgemeinen Konferenzen, wie auch die Stimmung an offiziellen Schulanlässen aufheitern. Eine wirklich schätzenswerte Geste, herzlichen Dank dafür.

Ramon Wolf, 4c



Dario Biasini begleitet die Diashow zu 12 Jahren des Rektordaseins auf dem Klavier.



Jörg Baumann wird in der Aula von den Schülerinnen, Schülern und Lehrpersonen überrascht.



Anais Treadwell und Michael Rauter übergeben dem Rektor das Geschenk der Schulgemeinschaft.

EINBLICKE **EINWEIHUNG DER MENSA**

EIN TRAUM WIRD WAHR

Die Zeit steht still, als am 20. Januar 2017 um 09.30 Uhr endlich der lang ersehnte Moment gekommen ist, da die Mensa offiziell eröffnet werden darf. Bereits im Jahr 2000 gab es erste Pläne zu einer neuen Mensa. 17 Jahre später ist es endlich soweit. Selbst Reto Wyss, Erziehungsdirektor, befindet sich unter den geladenen Gästen. Im Zentrum stehen aber all diejenigen, die in den kommenden Jahren von dem Neubau profitieren werden: Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer.



«Mir gefällt, dass man sich in der Mensa auch dann gut unterhalten kann, wenn die Mensa voll ist. Es bleibt gemütlich und entspannt.» MATTHIAS CAISER



Die Aula ist bis zur hintersten Ecke gefüllt. Die Freude über die neue Mensa ist deutlich spürbar.



Rektor Jörg Baumann ist der erste Redner – der Neubau der Mensa ist nicht zuletzt seinem grossartigen Einsatz zu verdanken.



Erziehungsdirektor Reto Wyss freut sich mit der KSB über die Eröffnung.



Die A-Capella-Gruppe der Kantonsschule eröffnet den offiziellen Einweihungsteil der Mensa.



«Unsere Mensa ist ein Ort, wo man bleiben möchte. Sie ist einladend, gemütlich, offen, nicht einengend wie die alte Mensa.» ANJA, JANA, NADINE



Architekt Martin Jäger erläutert in seinem Referat die einzelnen Schritte des Baus auf eindruckliche Weise.

VERABSCHIEDUNG BRUNO UND URSULA SCHNIDER

EINBLICKE

Nach über 17 Jahren haben sich Bruno und Ursula Schnider dazu entschlossen, die KSB zu verlassen und sich neu zu orientieren. Von der Schulgemeinschaft werden sie am Morgen des 17. Januars 2017 verabschiedet. Wir danken beiden für ihren grossartigen Einsatz an unserer Schule und wünschen ihnen auf ihrem weiteren Weg alles erdenklich Gute!



Die Schniders sind sichtlich erfreut über die Aufmerksamkeit, die ihnen zuteil wird.



Alle Schülerinnen und Schüler aber auch Lehrpersonen haben sich für die Verabschiedung des Ehepaars Schnider in der Aula besammelt.

«THE LATIN JAZZ MASS» – DER KANTICHOR

EINBLICKE

Erweiterte Akkorde, Nonen und verminderte Quinten, Off-Beat-Phrasierung und Close Harmony – was nach einer komplizierten Theorielektion im Musikunterricht tönt, soll durch die Probearbeit für das nächste Kantichorkonzert erlebbar gemacht werden. Dazu treffen sich die rund 55 Sängerinnen und Sänger einmal wöchentlich, um während einer Lektion in die Klangwelt des Jazz einzutauchen.

Zurzeit probt der Kantichor verschiedene Ausschnitte aus «The Latin Jazz Mass» von Martin Völlinger. Der in Ebikon lebende Komponist ist schon lange von afro-kubanischer, brasilianischer und karibischer Musik begeistert und schafft mit dem Werk die Verknüpfung grooviger Rhythmen mit dem lateinischen Messetext. Die musikalische Stilvielfalt reicht von Salsa und Samba über Bossa Nova und Rumba hin zu Tango und Pop-Ballade.

Gerade diese rhythmische Vielfalt ist eine Herausforderung für die Schülerinnen und Schüler. Die ständigen Off-Beat-Phrasierungen fordern nebst viel Präzision auch eine Lockerheit, die in unserer Musikkultur oft fremd ist und die wir uns hart erarbeiten müssen.

Hinzu kommt eine jazzige Harmonik, welche mit erweiterten Akkorden ein geübtes Ohr fordert und erst mit Leichtigkeit gesungen ihre Wirkung entfalten kann.

Völlinger fügte der Messe weitere Propriumsteile hinzu, welche er in verschiedenen Sprachen vertonte. Sie erweitern die Vielfalt auf der sprachlichen Ebene. Zudem wird das Programm mit verschiedenen Spirituals ergänzt. Musikalisch passend werden wir von einem Jazzquartett (Piano, Bass, Drums, Sax) unterstützt, welches Groove und Sound bereichern wird.

Gerne laden wir Sie am Freitag, 12. Mai 2017 um 20.00 Uhr in die Pfarrkirche Rothenburg zum alljährlichen Konzert des Kantichors ein.

REGULA CYSIN



Mit viel Elan proben Schülerinnen, Schüler und Lehrperson gemeinsam für das bevorstehende Konzert.

EINBLICKE «HERR MOZART WACHT AUF»

Vor kurzem habe ich das Buch mit diesem Titel gelesen. Es stammt aus der Feder der deutschen Autorin Eva Baronski und handelt davon, dass Mozart 200 Jahre nach seinem Tod im heutigen Wien wieder aufwacht und sich in unserer Welt zurechtfinden muss. In diesem vergnüglichen Gedankenspiel kommt es zu vielen amüsanten Situationen. So deutet er ein T-Shirt mit dem Aufdruck AC/DC als «Adorate, Cherubim, Dominum Cantu» («Betet an, Ihr Engel, den Herrn mit Eurem Gesang!»). Oder er versucht, das seiner Meinung nach stümperhaft von Süßmayr vollendete Requiem selbst zu vollenden. Wie nicht anders zu erwarten, schlägt sich Mozart als Musiker durch und überrascht die Zuhörer durch sein Improvisationstalent. Insbesondere an der formalen Freiheit des Jazz findet Mozart grossen Gefallen.



Simon Calliker und Pascal Schnider besprechen ihre Komposition.

Was hat das nun mit unserem Unterricht im SF-Musik zu tun?

Auch wir versuchen die Zusammenhänge zwischen der klassischen Musik vergangener Jahrhunderte und unserer heutigen Musik herzustellen und zu erkennen. Die Beschäftigung mit der Entwicklung unserer westlichen Musikkultur, die Analyse von Formen, harmonischen Strukturen und Eigenheiten alter Musik hilft uns beim Verständnis und der Erklärung von zeitgenössischer klassischer Musik und den vielen weiteren Erscheinungsformen von Musik in unserem Umfeld.



Arlette Wismer, Constantin Suter und Nathanael Meyer arbeiten unter anderem auch mit dem Loop-Gerät.

Die ganze Entwicklung der Musikgeschichte kann man sich vereinfacht vorstellen wie eine jahrhundertelange Entwicklung von musikalischer Ordnung bis zur Klassik und dann im 19. und 20. Jahrhundert ein Ausweiten dieser Regeln bis hin zur kompletten Abkehr davon in der Avantgarde. Die Freiheit in diesen Kompositionsweisen ist aber nur in Kenntnis der vorangehenden Musik und der bewussten Weiterentwicklung derselben zu begründen und zu verstehen.

So findet man in der Generalbass-Notenschrift der Barockzeit viele Parallelen mit der heutigen Akkordschrift im Jazz und in der Pop-/Rockmusik. Auch die Kirchentönenarten, welche im Mittelalter in der gregorianischen Musik die tonale Grundlage bildeten, spielen heute eine wichtige Rolle in der Jazzimprovisation und man trifft sie in abgewandelter Form sogar in der Popmusik wieder an. Die Erweiterungen der Dreiklänge zu Septakkorden und alterierten Akkorden in der Romantik ist auch Grundlage der heutigen Jazz- und Popharmonik.

Im SF-Musik versuchen wir so viel wie möglich, diese Zusammenhänge nicht nur in der Analyse von Partituren, sondern auch praktisch zu erfahren. Sei das beim gemeinsamen Musizieren und Singen oder auch durch entsprechende kleine Kompositions- und Gestaltungsaufgaben. Kürzlich entstanden deshalb Vertonungen von Kurzgedichten (japanischen Haikus oder Elfchen). Dabei konnte auch die aleatorische Musizierweise verwendet werden (Alea: lat. = Würfel). So wird das Musizieren nach nur ungefähren Vorgaben bezeichnet, teilweise mit grafischer Notation, was bei jeder Vorführung wieder neue Interpretationen zulässt. Diese Musizierform stammt beispielsweise aus den 1950er Jahren. **WALTER VON AH**

UNSERE KLEINE STADT (OUR TOWN) HINTERGRÜNDE

NACH THORNTON WILDER (1897–1975)

«Ich sage immer, Glück, nur darauf kommt es an.
Das Wichtigste im Leben ist, glücklich zu sein.»

Wir schreiben das Jahr 1938, als Thornton Wilder sein bis heute gern gespieltes Theaterstück «Our town» zum ersten Mal in den Vereinigten Staaten aufführt. Das Stück erhält nach seiner Uraufführung den Pulitzer-Preis und wird 1940 unter der Regie von Sam Wood verfilmt.

Die Art von Theater, die Wilder in diesem Stück zeigt, ist ungewöhnlich. So werden die Zuschauer von einem Spielleiter durch die Welt von Grover's Corners geführt. Man lernt verschiedene Menschen kennen, die in der fiktiven Kleinstadt ihr eher unspektakuläres Dasein fristen. Die Familien Webb und Gibbs sind durch die Liebesbeziehung ihrer beiden ältesten Kinder eng miteinander verbunden. Doch auch Schicksalsschläge vereinigen die Familien.

Lassen Sie sich also entführen in die alltägliche und doch nicht ganz alltägliche Welt zweier Familien um die Jahrhundertwende. Wir freuen uns auf Ihren Besuch. LAETITIA KIENER

Aufführungsdaten:

Samstag	1. April	Premiere	19.30 Uhr
Sonntag	2. April	Aufführung	14.30 Uhr
Freitag	7. April	Aufführung	19.30 Uhr
Sonntag	9. April	Dernière	14.30 Uhr

Im Theatersaal Don Bosco.

Weitere Informationen und Eintrittskarten finden Sie auf www.kantitheater-beromuenster.ch



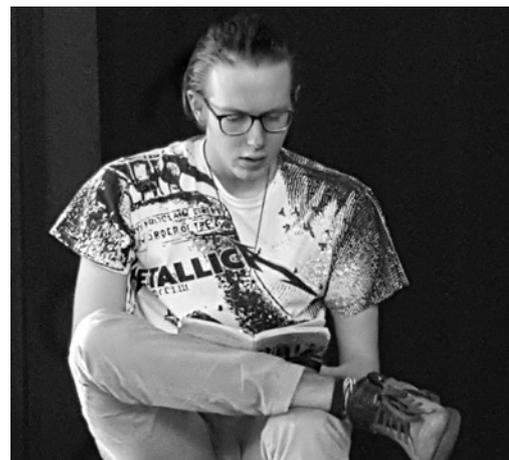
Vinzenz Schmutz führt als Spielleiter durch Wilders Stück.



Ramon Wolf und Laura Wanner sitzen als George und Emily gemeinsam in der Eisdielen.



Alle Mitwirkenden des Theaters während des Probetags vom 4. Februar 2017



Constantin Suter gibt, ebenfalls als Spielleiter, Einblick in die Geschichte der Stadt Grover's Corners.

EINBLICKE **SCHULBESUCHSTAG**



Geographielehrer Patrick Suter erläutert den Eltern die Arbeit in seinem Fach.

Am Morgen des 14. Januar 2017 liegt ganz Beromünster unter einer dicken Schneedecke. Nichtsdestotrotz erscheinen die Besucherinnen und Besucher an diesem Samstag in Strömen an der KSB, die wie alle zwei Jahre ihre Türen zum Schulbesuchstag öffnet. Insgesamt dürfen vier unterschiedliche Lektionen besucht werden. Die Vielfalt ist gross, die Stunden anspruchsvoll. Froh sind deswegen alle, dass das Freifach Spanisch in der grossen Pause Kaffee, Kuchen und Cipfeli anbietet und man sich in der Aula mit anderen Eltern, Cross-Eltern, Ehemaligen oder anderen Neugierigen unterhalten kann.



Dies ist der erste Besuchstag an der KSB, an dem man Laptop-Klassen bei der Arbeit zusehen kann.



Die Schülerinnen und Schüler des Freifachs Spanisch verpflegen die Besucherinnen und Besucher mit Kaffee, Kuchen und Cipfeli.



Bei so vielen Cästen wird es in den Schulzimmern etwas eng.



Geschichtslehrer Christoph Wyniger führt seine Schülerinnen und Schüler mit einer Powerpoint-Präsentation in das neue Thema ein.

MÄRZ – JUNI 2017 AGENDA

MÄRZ	Freitag	10. März	bis Samstag 11. März	FTH Probeweekend 15.15 – 22.00 Uhr DE 6b: Arena-Besuch Fernsehen SRF
	Montag	13. März	19.30 Uhr	EN 5. Kl.: Theaterbesuch «Oliver Twist» in Sursee KSB-Forum: Tierarzt/Tierärztin heute/Dr. Xaver Sidler, Ehemaliger der KSB; Kantonsschule Beromünster
	Dienstag	14. März	19.30 Uhr	Elternabend 4. Klassen
	Mittwoch	15. März	14.00 – 16.00 Uhr	Kinderkanti; Chemie
	Donnerstag	16. März	bis Freitag 17. März	Sonertag 1+2: Unterricht nach speziellem Stundenplan
	Samstag	18. März	19.30 Uhr	Die Stiftskirche und ihre Tiere; Präsentation einer filmischen Maturaarbeit/ Celestyn Richard und Constantin Suter; Stiftstheater
	Montag	20. März	07.30 – 13.30 Uhr	Besuch Schulkommission beim Lernbereich Mathematik und Naturwissen- schaften
	Dienstag	21. März	19.00 Uhr	Prämierungsfeier Fokus Maturaarbeit Universität/PH Luzern
	Mittwoch	22. März	14.00 – 16.00 Uhr	Kinderkanti; Chemie (2. Durchlauf)
	Donnerstag	23. März und Freitag, 24. März		IFES – dritte externe Schulevaluation
Samstag	25. März	09.00 – 18.00 Uhr	FF Tanz: Teilnahme am «School Dance Award» im KKL Luzern	
Dienstag	28. März	19.30 Uhr	KSB-Forum: «Der Ruf im Keller – die Zukunft verbaut», Überlebensstrategien für den guten Ruf/Sereina Schmidt, Ehemalige der KSB	
APRIL	Samstag	1. April	19.30 Uhr	Kantitheater Premiere «Unsere kleine Stadt» von Thornton Wilder; Theater- saal Don Bosco; Aufführungen 2.4. (14.30 Uhr), 7.4. (19.30 Uhr), 9.4. (14.30 Uhr)
	Sonntag	9. April	17.00 Uhr	KSB-Podium: «Brennpunkt Recht und Gerechtigkeit», Podiumsgespräch mit Ehemaligen der KSB, Moderation Paul Leisibach, Stiftstheater Beromünster
	Dienstag	11. April	18.00 – 21.00 Uhr	DE 6b: Luzerner Theater, öffentliche Probe
	Mittwoch	12. April	19.00 Uhr	Music Night/Gesangs- und Instrumentalschüler/-innen der KSB
	Donnerstag	13. April	17.40 Uhr	Schulschluss, Osterferien bis Sonntag 30. April
MAI	Montag	17. April bis Samstag, 22. April		1. – 6. Kl.: Skitourenlager Kühtai
	Montag	1. Mai	07.30 Uhr bis Mittwoch	Unterrichtsbeginn Sondertage 3 – 5: Unterricht nach speziellem Stundenplan
	Donnerstag	4. Mai	19.30 Uhr	KSB-Forum: Ethik-aktuell, Projektvorstellung «Ehrenamtliches Engagement von Jugendlichen in der Flüchtlingsunterkunft Gunzwil»/Gruppe Ethik-ak- tuell, Marie-Luise Blum
	Samstag	6. Mai	08.00 Uhr	Nachprüfungstermin 1
	Sonntag	7. Mai	19.00 – 23.00 Uhr	DE 6b: Luzerner Theater «Der Mensch erscheint im Holozän»
	Mittwoch	10. Mai	14.00 – 16.00 Uhr	Kinderkanti; Rhetorik
	Freitag	12. Mai	20.00 Uhr	Chorkonzert: The Latin Jazz Mass; Pfarrkirche Rothenburg
	Montag	15. Mai	19.00 – 21.30 Uhr	DE 1a: Geschichtenabend
	Mittwoch	17. Mai	14.00 – 16.00 Uhr	Kinderkanti; Rhetorik (2. Durchlauf)
	Freitag	19. Mai	11.55 Uhr 19.30 Uhr	6. Klassen: Schulschluss Elternabend 5. Klassen
Samstag	20. Mai	19.00 Uhr	Freifach Tanz; Tanzshow im Kubus; Kubus Rickenbach	
Mittwoch	24. Mai	bis 1. Juni	schriftliche Maturitätsprüfungen	
Donnerstag	25. Mai		Auffahrt: schulfrei bis Sonntag 28. Mai	
JUNI	Freitag	2. Juni	19.00 Uhr	KSB-Forum: «Stärne Föifi», eine Sternstunde in mehreren Teilen; Jürg Junker
	Montag	5. Juni		Pfingstmontag: schulfrei
	Donnerstag	8. Juni	19.00 – 21.00 Uhr 19.00 – ca. 21.30 Uhr	MU 5. Kl.: Prüfungsvorspiel I DE 1b: Geschichtenabend
	Freitag	9. Juni bis Montag 19. Juni		mündliche Maturitätsprüfungen
	Montag	12. Juni	19.00 – 21.00 Uhr	MU 5. Kl.: Prüfungsvorspiel II
	Donnerstag	15. Juni		Fronleichnam: für Schüler/-innen schulfrei bis Sonntag 18. Juni
	Donnerstag	22. Juni	19.00 Uhr	Maturafeier

KULTURKALENDER

Die KSB ist auch kulturell in der Region vernetzt. Sie finden den Kulturkalender, inklusive KSB-Forum, auf unserer Webseite www.ksberomunster.lu.ch